

Der Grüne Klub im Parlament, die Grüne Bildungswerkstatt, das Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog
und die Diplomatische Akademie

laden zu

"WIE GUT, WENN MAN TAUB IST"
ZUR LAGE DER MENSCHENRECHTE IN TSCHETSCHENIEN

Im Festsaal der Diplomatische Akademie,
Favoritenstraße 15a, A-1040 Wien

Am 6. Dezember 2005, 19.00 Uhr

Die Veranstaltung findet in englischer und deutscher Sprache statt.

Keynote Speaker:

Ludmilla Alexeewa (Vorsitzende der Moskauer Helsinki Gruppe)

Kommentare von:

Gerhard Mangott (Univ. Innsbruck, OIIP)

Susanne Scholl (ORF-Korrespondentin, Moskau)

Moderation:

Ulrike Lunacek (NRAbg., außenpolit. Sprecherin, die Grünen)

Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten.

U.a.w.g.

Tel.: 318 82 60/20 | Fax: 318 82 60/10 |

e-mail: einladung.kreiskyforum@kreisky.org

Ludmilla Alexeewa, Dissidentin während der Sowjet-Ära, jahrzehntelang in der Menschenrechtsarbeit aktiv, von 1999 bis 2004 Präsidentin der Internationalen Helsinki-Föderation für Menschenrechte, ist Mitglied der Moskauer Helsinki Gruppe seit ihrer Gründung im Jahr 1976 und seit 1996 deren Vorsitzende

Gerhard Mangott, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck, Osteuropa-Referent am Österreichischen Institut für Internationale Politik, arbeitet derzeit an einem Forschungsprojekt über Staatsreformen unter Vladimir Putin

Susanne Scholl, Slawistin, bereits seit mehr als 30 Jahren als Journalistin und seit 1991 für den ORF als Korrespondentin in Moskau tätig; leitete das ORF-Büro Moskau von 1994 bis 1997 und ist in dieser Stellung wieder seit 2000 tätig.

Bereits 3 Tage nach den Terroranschlägen des 11. September 2001 unterzeichnete Ludmilla Alexeewa gemeinsam mit anderen Menschenrechts-AktivistInnen eine Erklärung. Folgende Passage daraus liest sich wie eine Prophezeiung der derzeitigen Situation im Kaukasus:

„As human rights activists in Russia, we are particularly concerned about the predictable intent to use the new world situation to justify the resolution of the Chechen problem exclusively by force. Our view on the subject remains the same: the only way out of the dead-end situation in Chechnya is a peaceful settlement reached through negotiations. The resolution of complex problems by force can lead only to an escalation of terrorism.“

Die Themen der Veranstaltung:

- 1) Die aktuelle Situation in Tschetschenien mehr als ein halbes Jahr nach der Ermordung von Maschadow und nach der "Wahl" vom 27. Nov. 2005
- 2) Die Rolle der EU, Forderungen an die österreichische und finnische EU-Präsidentschaft 2006
- 3) Pulverfass Kaukasus– die Rolle des Tschetschenien-Konfliktes

Zu Beginn der Veranstaltung werden Photos aus Grosny von Sylvie Françoise (Photojournalistin, Paris) gezeigt.

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir Sie herzlich zu einem kleinen Buffet ein.